

KANADA - Der Park „OMEGA“ in Montebello -

Ein Reisebericht zum Besuch der Schwarzbären, weißen Wölfen und vielen weiteren Tieren im Omega-Park zwischen Ottawa und Montreal gelegen.

Stellt man eine Reise durch Kanada zusammen, so ist wohl jeder bemüht, auch Tiere zu sehen, welche dort in freier Wildbahn bzw auch in begrenzten Wildlifegebieten leben, die man ansonsten nur in Zoos beobachten kann.

Sollte es nicht dem Zufall überlassen sein diesen Tieren zu begegnen, so steht man vor der Wahl, welche Gebiete zu diesem Vorhaben geeignet erscheinen und welche HIGHLIGHTS man dazu beachten sollte.

Ich habe dazu nach längeren Recherchen als ein solches Wildlifegehege den OMEGA -Park kurz nach Ottawa, bei dem Ort Montebello gewählt und damit einen VOLLTREFFER gelandet. Doch sehen sie selbst!

Gruppen werden mit einem großen, fensterlosen Bus geführt, welcher dadurch gewährleistet, dass die Fotos von den Tieren ohne jegliche Beeinträchtigungen „geschossen“ werden können.



Sehen sie nun selbst anhand der hier eingestellten Bilder (sorry, deren Zahl ist groß) welche Erlebnisse sie dort erwarten. Wir und viele andere Besucher an diesem Tag waren völlig begeistert von den Begegnungen mit den wilden Tieren.



Der OMEGA- Park, ein 2.200 Hektar großes Wildgehege liegt kurz nach Ottawa, noch eine Stunde vor Montreal an der Nordroute 323. Die Tiere leben völlig frei in diesem sehr weiten Gebiet. Zäune sind nur am Straßenrand geführt, um damit den Besuchern den völlig sicheren Ablauf ihrer Besichtigung zu gewährleisten.





12 – 15 km Sandstraßen (je nach Streckenfreigaben) führen durch den Park.



Auch sind dort Fahrten in privaten Fahrzeugen erlaubt, jedoch das Verlassen dieser Fzg nur an bestimmten, besonders gekennzeichneten „Raststellen“ gestattet.



Als Fahrer unseres „Safari-Busses“ war „Michel“ eingeteilt, welcher uns gekonnt langsam durch das große Gehege führte und dabei die notwendigen Erklärungen zu den Tieren an uns vermittelte, da wir viele dieser Tiere in freier Wildbahn noch nie erlebt bzw noch nie so nahe erlebt hatten.



Besonders spannend wurde es für uns, als es hieß, die Coyoten kennen zu lernen, welche weiter hinten ihren Platz im Wildlifegebiet erhalten haben.



...anschließend führte unsere Fahrt zu den weißen Füchsen im Park. Auch solche hatten wir bisher nie gesehen.



..noch aufregender wurde es, als es hieß, nun werden wir zum ersten Mal im Leben, weiße Wölfe sehen und gleich ein großes Rudel davon.



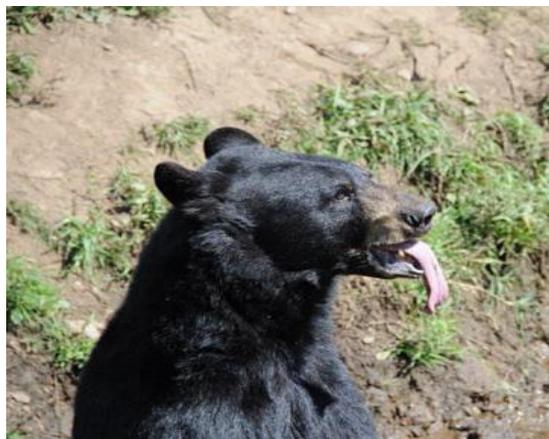
Stolz stand uns bald der Leitwolf gegenüber, welcher unseren Besuch genau überwachte:



Nachdem wir noch mehr als 2 Stunden durch den Omega-Park gefahren waren (es ist nicht möglich alle Bilder davon hier zu zeigen) sollte nun als Höhepunkt der Besuch bei den Schwarzbären erfolgen.



Unvorstellbar unsere Aufregung im Bus als tatsächlich bald darauf viele Bären vor uns auftauchten. Jeder wollte „zuerst ran“, um seine Bilder zu bekommen. Aber verständlich bei diesen Bildern (und wir haben noch viel mehr davon).





Leider war danach der Besuch im Omega Park von Montebello für uns beendet. Noch einen großen Dank an „Michele“ unseren Driverguide durch den Park, dem ich versprechen mußte, diese Bilder mit E-Mail an ihn zu senden.



Diesem Wunsch bin ich inzwischen gerne nachgekommen und sind die Bilder schon an ihm versendet. Der Besuch im Omega Park sollte als einer der Höhepunkte unserer Reise durch Kanada wohl lange in Erinnerung bleiben. Meine Gruppe war davon völlig begeistert.

ampbell River - "Bei den Grizzlys am Orford River"



Tierbeobachtung unter Führung der HOMACO-Indianer
Sensationelle Tagestour im Reservat der HOMACO - Indianer im Bute Inlet.



Bei der Zusammenstellung meiner mehr als 3 – wöchigen KANADA - Reise legte ich großen Wert einen Ort zu finden, wo man die „lachs-fischenden Grizzlys“ tatsächlich am Fluss beobachten kann. Nach 4-monatiger Suche anhand von Programmen aus Kanada, persönlichen INFOS und aus zahlreichen Reiseportalen, fiel meine Wahl auf den Ort Campbell River auf Vancouver Island.

Dort stach mir besonders das Programm von „Hurricane Jack“ ins Auge.
<http://www.hurricanejackadventures.com/>

Diese Wahl erwies sich in der Folge als Glücksgriff und VOLLTREFFER zu meinen Wünschen.



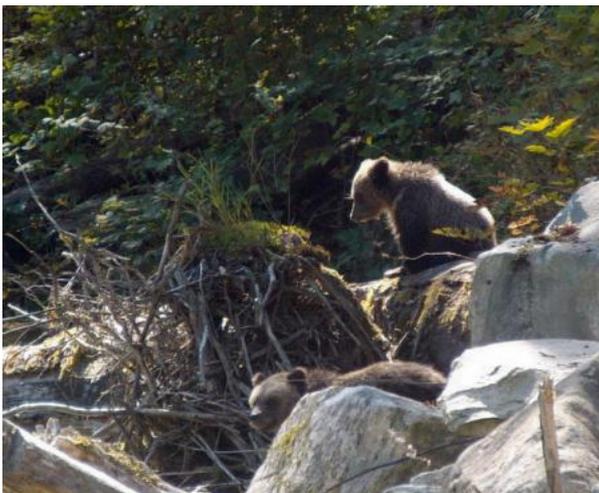
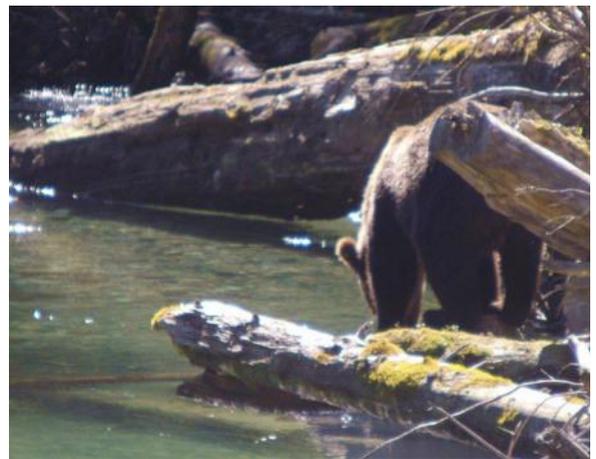
Mit dem Boot 3 Stunden zum Camp der HOMACO Indianer in den Bute Inlet



-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Plan zur Anreise – roter Pkt links unten bis roter Pkt rechts oben

Das Erlebte vor Ort und die stundenlange Beobachtung von so vielen Grizzlys kann hier im Detail einfach nicht beschrieben werden. Auch unsere indianischen Führer waren verwundert, so viele Grizzlys am Fluss vorzufinden. Ein solches Vorkommen an Bären (auch gleich von ganzen Familien) hatten sie selbst schon Jahre nicht gesehen.





Das „Futter“ - die Lachse - kommt den Fluss herauf

Unsere Kameras standen ab nun im „Dauereinsatz“. Das Ergebnis dazu ist anhand der Bilder dieser Reiseempfehlung zu sehen.

Ich erlaube mir JEDEM Kanada-Reisenden diesen Ort als sensationell zu empfehlen und sollte Campell River unbedingt in ihre Reiseplanung aufgenommen werden



Lassen SIE sich auch von den HOMACO-Indianern zu den „Grizzlys“ führen.
Verwundert stellten wir während unserer Weiterreise fest, dass sogar vielen Kanadiern diese Tagestour zu den „lachs-fischenden Grizzlys“ völlig unbekannt ist.



• •

Scheuen SIE diese Kosten nicht, so ein Erlebnis gibt's nur einmal im Leben!.



... und dieses Erlebnis noch dazu am 50 Breitengrad.

INFO zur etwas schwierigen Anreise (siehe auch Plan als Bild):

Von Prince Rupert mit der Fähre durch die Inland Passage nach Port Hardy, weiter nach Campbell River und dort die Tagestour bei „Hurrican Jack“ buchen. Weiters möglich die Anreise nach Flug

nach Vancouver, die Fähre nach Victoria zu nehmen und dann Weiterfahrt nach Campbell River.

Dort erwartet SIE eine 3-stündige, sehr rasante Bootsfahrt (bis zu 12 Personen auf einem Boot), wo sie vorerst QUADRA-Inseln umfahren und danach zwischen den weiteren Inseln bis zum Bute Inlet gelangen, wo sie im Camp der HOMACO-Indianer freundlichst empfangen werden. Anschließend beginnt die Führung am Orford River und mit etwas Glück sehen sie auch den Grizzlys beim Fischen der Lachse zu.

Die Kosten dieser Tagestour (als Package) – saisonal bedingt – so ab ca 400 CD.



Die rasante Rückfahrt – 2, 5 Stunden – führt dann noch an den Seehundfelsen vorbei.

Ein ERLEBNIS der Sonderklasse !

Prince Rupert – Whale Watching im Pacific

An einem etwas verregneten und nebeligen Tag auf unserer großen Reise durch Kanada buchten wir uns in Prince Rupert am Pacific (British Columbia) zu einem Whale Watching ein und landeten dabei einen Volltreffer an diesem an und für sich freien Tag in unserem Reiseverlauf.



Das Boot

Nach dem Erwerb der Tickets ging es gleich an Bord eines kleineren, jedoch äußerst hochseetüchtigen Ausflugsschiffes. Bei der Ausfahrt zwischen den vorgelagerten Inseln, waren diese vorerst nur schemenhaft in den Nebelschwaden zu erkennen. Doch die See war hier noch ruhig und der Wellenschlag erträglich.



...rasant aufs Meer hinaus....



Inseln im Nebel vor Prince Rupert

Schon bald war der offene Pacific erreicht und der Kapitän erhöhte die Geschwindigkeit des Bootes um ein Vielfaches, so waren wir bald 40 Minuten mit rasanter Geschwindigkeit in Richtung Westen, weit hinaus aufs Meer unterwegs.



..in der Weite des Pacifics....



Begegnung auf hoher See

Im Zielgebiet an der „Straße der Buckelwale“ (Humpbacks) angelangt, verringerte sich die Geschwindigkeit unseres Ausflugsbootes und hielten wir nun angestrengt Ausschau nach den Walen.

Und dann war es soweit.

Nicht weit vom Boot entfernt stiegen die ersten „Blasfontänen“ aus dem Wasser, sie waren da, die Wale und noch dazu in großer Zahl.



„ER bläht“



...“rollender Rücken”....

Diesen Anblick, dieses Erlebnis hatten wir erhofft und hatten wir auch das notwendige Glück dazu, gleich eine ganze „Herde“ von Walen in einer langen Reihe vor uns zu erkennen.



..sehr nah am Boot...



...noch 2 „Humpbacks“....

Alle an Bord hielten nun ihre Kameras vor die Augen und versuchten, diese tollen Bilder einzufangen. Ein nicht leichtes Unterfangen, da die Buckelwale an uns vorbeirollten und nur kurzfristig bereit waren, uns ihre Rücken und Schwanzflossen zu zeigen.



.. mit Baby unterwegs...



...noch gut „erwischt“

Ich selbst stand nur am „Ausguck“ und ließ diese Augenblicke auf mich einwirken. Meiner Gattin gelangen dabei einige gute Fotos, womit wir uns später an dieses so eindrucksvolle Naturerlebnis erinnern können.



.... seine „Antenne“.....



..taucht ab...

Nach über 4 Stunden fahren wir zurück in den Hafen von Prince Rupert und schwelgen heute noch in der Erinnerung an diesen Tag, „ bei den Buckelwalen vor Prince Rupert“.



... auf Wiedersehen....